

Geiz ist Geil

Nicht mit dem Kopf durch die Wand, sondern mit den Augen durch die Tür. Wie reagierten wir als die Post den Busbereich privatisierte, oder als bei Grundig tausende Arbeitsplätze vernichtet wurden. Wo war die Solidarität als den Lehrern ein neues Dienstrecht verpasst wurde. Und wer reagierte, als im eigenen Unternehmen die Alarmglocken mit der Gründung einer Bustochter (Linie 65A) bereits hell schellten. Mit Sicherheit hat die neue DBV polarisiert denn jetzt waren wir die Gruppe von Arbeitnehmern die von Veränderung betroffen war. Der 6. Sep. 2004 (neue DBV) hat alle Erwartungen erfüllt und sogar noch übertroffen. Pläne mit Pausen die vom Computer erstellt wurden, der sich genau an die Vorgaben hält und nicht auf menschlichen Bedürfnisse Rücksicht nimmt. Geh- und Wegzeiten wurden ersatzlos gestrichen. Eine Durchrechnung von vier Wochen Arbeitszeit hat einen weiteren Beitrag zur allgemeinen Verunsicherung geliefert. Information und Ehrlichkeit waren/sind gefordert. Doch plötzlich wurde die Schubumkehr aktiv, Betriebsräte und Personalvertreter zum Sündenbock gestempelt. Andere Fraktionen (FA-AUF, KIV, GLB, VÖV usw.) die mit dem Ergebnis der Verhandlungen vertraut waren und im Hauptausschuss keine Vorschläge und Verantwortung zur Sicherung der Arbeitsplätze einbringen (ich war Zeuge) polarisierten plötzlich. Unterschriften wurden gesammelt, die Mitarbeiter mit vielen Halbwahrheiten verunsichert und gegeneinander ausgespielt. Jetzt sechs Monate mit der neuen DBV haben wir alle viel dazugelernt, viele Ecken und Kanten bereits repariert ohne Gehaltsverlust, mit Absicherung der Arbeitsplätze.

Es gibt noch einiges zu tun.... GEMEINSAM.

Ach ja, Geiz ist nicht geil, Solidarität ist geil

Klein Alexander



SCHI - OPENING 2005

Am 17. Jänner war es wieder ´mal soweit. Als Ziel dieser ereignisreichen Woche stand diesmal jedoch nicht Gröbming, sondern Mühlbach am Hochkönig im Salzburger Land am Programm. Nach 5 stündiger Fahrt brachte uns unser Privatchauffeur Zach Franz wohlbehalten am Ziel an. Da unser BO samt seiner Helfer(innen) bereits am Vortag alles koordinierte, ging die Zimmereinteilung, wie die Ausgabe der Skipässe reibungslos und absolut stressfrei vonstatten. Dadurch konnten bereits nach kurzer Zeit die tollen Hänge des Hochkönig´s befahren werden. Am frühen Nachmittag folgte, verdiensterweise der erste EK-Schwung, natürlich bei Kaiserwetter und Pulverschnee und einigen zahlreichen Halben. Am Abend dieses ersten Tages wurden wir von den äußerst netten und freundlichen Gastgebern im Hotel Alpenrose offiziell begrüßt. Nach dem feudalen Abendessen gab es Spieltische für Kartenspieler, Würfler und sonstige Aktivitäten. Im Hotel standen uns ein toller Wellnessbereich mit Saunalandschaft sowie



Kegelbahn zur Verfügung. Gestärkt vom Frühstücksbuffet konnten wir bis einschließlich Mittwoch das Traumwetter genießen, bis sich am Donnerstag dicke Schneewolken über den Hochkönig schoben und so richtig ausschneiten! Aber nichts konnte uns davon abhalten, das alljährliche Schirennen, wenn auch unter schwierigen Bedingungen abzuhalten. Eine tolle Nase hatte auch heuer wieder ´mal unser Verkleidungskünstler Harzi Walter, als er als Eisbär den Kurs „fast“ fehlerfrei bewältigte. Nachdem alle 23 „Pärchen“ den Kurs mehr oder weniger leicht bezwungen hatten und den Weg ins Ziel fanden, gab es am Abend die mit Spannung erwartete Siegerehrung im Hotel, bei der Cermak Robert als Einzelsieger und Überraschungssieger Schweiger Andreas sowie abermals Cermak Robert als Pärchengewinner hervortraten. Bei den Damen konnte Prischl Gerda den Sieg für sich verbuchen. Da das Wetter sich nicht beruhigen wollte, traten wir schweren Herzens bereits am Freitag Vormittag die Heimreise an. Nach knapp 6 stündiger Fahrt brachte uns Zach Franz auch gut heim in die Garage Spetterbrücke. Auf ein rasches Vergehen der Wartezeit bis zur Saison 2006 hoffen alle Beteiligten und freuen sich auf ein Hochkönigliches

SKI - OPENING 2006

UNSERE GARAGE

Die Garage Spetterbrücke wurde im Jahr 1964 erbaut. Verwaltungsmäßig wird die Garage in die Bereiche Betrieb (V4) und Werkstätte (F5) geteilt.

Umbauten und Adaptierungen

im Betrieb:

- 1986 Umstellung auf Fernwärme
- 1987 Entsorgung der Heizöltanks
- 2002 - 2003 Generalsanierung des gesamten Gebäudes

im Werkstättenbereich

- 1986 Umbau auf Durchfahrtsarbeitsstände
- 1992 Errichtung der C - Halle
- 1995 Austausch der Dieseltanks
- 1997 Umbau und Aufstockung des Verwaltungsgebäudes
- 1998 Zubau der neuen Abstellhallen
- 1999 Sanierung der Grube 6 und 7
- 2000 Sanierung der Grube 5 und Einbau eines neuen Bremsenprüfstandes
- 2001 Verlängerung der Gruben 1-4 (NG-tauglich)
- 2004 Erneuerung der Fassade

Personal:

Betrieb:

- 10 KanzleimitarbeiterInnen
- 13 Lenker mit Expeditorausbildung
- 327 Einmannlenker
- 2 Bürohelfer

Werkstätte:

- 6 Werkmeister
- 3 Kanzleischreiber
- 3 Magazineure
- 1 Hauptverschublenker
- 2 Vorarbeiter
- 5 Selbstständige Monteure
- 28 Spezialfacharbeiter
- 7 Facharbeiter
- 12 Arbeiter mit besonderer Verwendung
- 1 Arbeiter

Fahrzeuge:

Busse:

- 7 LU 200 - Normalbusse
- 13 NM 155 - Niederflur Midibusse
- 56 NL 205 - Niederflur Normalbusse
- 44 NG 243 - Niederflur Gelenkbusse

Hilfsfahrzeuge:

- 1 VW LT mit Ladeboardwand
- 1 LKW mit Aufsatzstreuer und Pflug
- 2 Normalbusse Schulwagen (LU 200 mit Schaltgetriebe)

Stellplätze:

- 33 Abstellreihen
- 166 Abstellplätze für Normalbuseinheiten

Treibstoffe:

- 1 LPG-Gasbehälter 25.000 Lit.
- 1 LPG-Gasbehälter 50.000 Lit.
- 1 Diesel-Behälter 25.000 Lit.
- 3 Gastankstellen
- 2 Dieseltankstellen

Gesundheitstage in Bad Schallerbach

Wie Ihr sicher bereits aus den neuesten Informationen Eurer Bedienstetenvertretung entnehmen konntet, bietet das Unternehmen gemeinsam mit der BKK und der Bedienstetenvertretung allen MitarbeiterInnen des Fahrbetriebes die Möglichkeit, an sogenannten „Gesundheitstagen in Bad Schallerbach“ teilzunehmen. Einzige Voraussetzung dafür, ist eine bereits absolvierte Vorsorgeuntersuchung!

Da ich diese jedes Jahr routinemäßig in der BKK durchführen lasse, hatte ich die Gelegenheit an einem der ersten Gesundheitstage teilzunehmen.

Treffpunkt war um 8.00 Uhr morgens beim Westbahnhof. Nach dreistündiger Fahrt in einem gemütlichen Reisebus erreichten wir unser sehr gepflegtes Kurhaus in Bad Schallerbach, wo wir sogleich in sehr komfortabel ausgestattete Zimmer untergebracht wurden. Selbstverständlich gab es für jeden Teilnehmer ein Einzelzimmer.



Nach ausgezeichnetem Mittagessen starteten wir auch gleich mit dem Seminarprogramm, welches für 2 Tage aus folgenden Themen bestand: Tipps zur Stressbewältigung und gesunder Ernährung, Dehn- und Stärkungsübungen der Rückenmuskulatur, Anleitungen zum Ausdauertraining und Einführung in das Nordic Walking. Dazwischen konnten wir uns mit frisch gepressten Säften, Obst, Müsliriegel, Kaffee, Tee und Mineralwasser überzeugen, wie gut gesunde Ernährung schmeckt!

Die Atmosphäre war locker und sehr angenehm. In diesen zwei Tagen gab es aber nicht nur viel Informatives, sondern auch jede Menge Spaß.

Denm wie wir wissen, ist Lachen ja auch gesund. Apropos gesund - für mich waren diese beiden Tage sehr angenehm und ich kann sie nur jedem Kollege(in) weiterempfehlen. Denn als weiteres Zuckerl wird dieses Seminar bei vollem Lohnausgleich durchgeführt und gilt nicht als Krankenstand!

*Eure
Beate Holder*

Sektion Bücherei

Wie vielleicht nicht alle Wissen, haben wir in unserer Dienststelle eine Bücherei. Die befindet sich im 2. Stock neben der Krankenschein - Ausgabe. Betreut wird die Bücherei von Kollegen HANUS (Werkstätte) und Kollegen PUDEK(Betrieb).

Die Öffnungszeiten sind jeden Donnerstag von 19.¹⁵-21.¹⁵ Uhr. Der Büchereibestand sind cirka 2200 Bücher und davon der größte Teil Unterhaltungsliteratur sowie Biografien und Reiseberichte. Wir werden ab der nächsten Ausgabe **Spetter Press** über Neuzugänge berichten.

Euer Bücherwurm

Werkstätterturnus

Nach etwas mehr als einem Jahr im neuen Turnus finde ich es an der Zeit Bilanz zu ziehen, welche leider für einige Kollegen und mich nicht sehr positiv ausfällt. Das letzte Jahr verlangte mir beruflich und daher letztendlich auch meiner Familie sehr viel an Substanz und Kraft ab. Seit der Einführung des neuen Turnus ist es so gut wie unmöglich drei Wochen hintereinander Abends etwas mit Freunden oder der Familie zu unternehmen, da man in der Springerwoche sowieso entweder für den Mittel- oder Nachtdienst eingeteilt wird. Speziell für die Freitag/Samstag freien Mitarbeiter ist dies meist der Fall.

Auf dem Papier und in der Theorie sieht der Turnus nicht schlecht aus, aber die Praxis ist wie vorher angeführt leider anders. Speziell in den Monaten Juli/August, wenn man am Donnerstag um 14.⁰⁰ Uhr Dienstschluss hätte, kommt man durch den Springermodus (Wechsel in den Nachtdienst) erst am Freitag um 06.⁰⁰ Uhr in der Früh nach Hause und verschläft zumindest die Hälfte des freien Tages. Da der nächste Dienst Sonntag um 06.⁰⁰ Uhr Früh beginnt, verkürzt sich das Wochenende. Es stimmt schon die Arbeitszeit geht in die Richtung der Flexibilität, doch sollte es auch hier eine gewisse Regelmäßigkeit in der Dienstfolge eingehalten werden, der Schichtwechsel könnte auch auf freiwilliger Basis erfolgen.

Es ist zwar angenehm, sollte man gerade in der Nachtschicht sein und da auch noch in Urlaub gehen, dass ein Kollege aus der Springerschicht in die freigewordene Schicht wechselt. Nur sollte es doch möglich sein, vor dem Wochenende wieder in seine Schicht wechseln zu können. Es ist nicht immer angenehm, wenn dadurch das wohlverdiente Wochenende ständig verkürzt wird. Es leidet nicht nur das Familienleben, auch die Arbeitsmoral wird beeinträchtigt.

Man fragt sich doch zeitweise, ob die Personen, welche für diesen Turnus verantwortlich sind, auf ein annähernd geregeltes Familienleben keinen Wert legen, oder über unsere personelle Lage nicht Bescheid wissen. Bei meinem Eintritt in das Unternehmen war mir sehr wohl bewusst, dass ich einen Schichtdienst habe, dieser war damals aber doch um einiges leichter zu bewältigen, da wir z.B. nur jede sechste Woche Nachtdienst hatten.

Mich würde es doch sehr freuen, wenn dieses schriftliche Resümee nicht ganz auf taube Ohren stoßen würde. Mein Anliegen wäre es diesen Turnus doch noch einmal zu überdenken, oder mit Herz zu gestalten versuchen.

Meint der
Schrauber

Lieber Schrauber

Die Meinung der Mitarbeiter in der Wagenrevision ist mir ein großes Anliegen, darum werden wir uns am 17.03.05 um 13.⁰⁰ Uhr zu einer Informationsveranstaltung mit freier Diskussion im Mannschaftsraum der Werkstätte zusammenfinden. Hier sollte sich niemand ein Blatt vor den Mund nehmen und seine Meinung bzw. Vorschläge vorbringen, nur so kann ich auf Probleme reagieren und Lösungen ausarbeiten.

Klein Alexander

Parken am Garagengelände

Die Garagenleitung und Werkstätte ersucht, dass unsere Lenker ihre Pkw's nur an den dafür vorgesehenen und markierten Plätzen abstellen, weiters sollte in keinem Fall auf Kanaldeckeln geparkt werden, diese müssen aus folgenden Gründen freigehalten werden:

Gaszähler und Anschlüsse
Stromverteiler und Anschlüsse
Kanalverteiler
Heizungsverteiler (Fernwärme)

Unsere Durchfahrten müssen für Feuerwehr und Rettung, aber auch für Fahrzeuge die abgeschleppt werden freigehalten werden.

Da unser Betrieb selbst nicht in der Lage ist ein falsch abgestelltes Fahrzeug Orts zu verändern, muss in einem solchen Fall ein Abschleppdienst beauftragt werden.

Kugelschreiber im Gebläsegitter

Die Wagenrevision stellt fest, dass die Seitenauslassdüsen der Heizung von einigen LenkerInnen als Kugelschreiberablage verwendet werden, diese Strömungsführer haben aber leider die Angewohnheit, dass sie dadurch abbrechen und die Klappe zum Abschalten der Düsen verklemmen, dass ergibt wiederum nur eine unnötige Fehlerquelle, die wiederum Kosten verursacht und von wichtigeren Arbeiten abhält.



Die Wagenrevision

SEKTIONEN DES KULTUR- UND SPORTVEREINES

Amateurfunk	Kegeln
Aquanauten	Laufen
Badminton	Modellbau
Blasmusik	Motorrad
Bowling	Motorsport
Boxen	Philatelie
Büchereien	Radfahren
Computer	Schach
Country und Western	Schi
Dart	Schießen
Eishockey	Stockschießen
Fischen	Tennis
Foto und Video	Tischtennis
Judo	Trachten und Volkstanz

Haben Sie Interesse?

Auskunft bei Kollegen Günther Degold, Klappe 19501.

EVENTS 2005 der GARAGE SPETTERBRÜCKE

Maifeier

1. Mai 2005

Treffpunkt 7.00 Uhr in der Garage

Fahrt nach Jesolo

13.05.-16.05. 2005

Abfahrt ab Garage: Freitag 0 Uhr

Unkostenbeitrag: 140.- / Person

für Bus, Hotel, Frühstück

Anmeldung beim BO

Spanferkelessen

Enzersdorf im Thale

am Samstag den 4.06.2005

Abfahrt ab Garage: 13.30 Uhr

Unkostenbeitrag: €14.- / Person

Anmeldung bis 26.05.2005 beim BO

Herbstkränzchen

5. 11. 2005

im Schutzhaus Zukunft auf der Schmelz

Beginn: 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag: €13,-

Jahreshauptversammlung

14.12.2005

9.00 Betrieb

13.00 Wagenrevision

15.00 Betrieb

GARAGENVERSAMMLUNG

am 17.03.2005

für den Betrieb um 10.⁰⁰ und 15.⁰⁰ Uhr
im Clubraum der Garage Spetterbrücke
(4.Stock)

Tagesordnung: Neue Pläne
Turnus
Freie Tageumstellung

für die Wagenrevision um 13.⁰⁰ Uhr
im Mannschaftsraum der
Wagenrevision

Tagesordnung: Turnus

SPINDE FÜR LENKER(INNEN)

Unsere Spinde sind nun verfügbar. Für jeden Lenker und jede Lenkerin steht ab sofort ein Spind zu Verfügung. Für unsere Zweiradfahrenden KollegInnen werden auch versperrbare Aufbewahrungsmöglichkeiten geschaffen werden.



Auskunft über Anmeldung und Vergabe bei eurem Bedienstetenvertreter

Klein Alexander

VW - BUS - VERLEIH

Es stehen wieder zwei VW - Transporter zur Verfügung. Die Verleihkosten betragen €10.- pro Tag bei freier Kilometerleistung. Die Fahrzeuge müssen nach dem Verleihzeitraum gereinigt und mit vollem Tank wieder zurück gegeben werden. Sollte das nicht



der Fall sein, wird ein Pauschale von € 50.- eingehoben. Weiters werden von uns keine Anzeigen oder Organstrafverfügungen beglichen. Bei etwaigen Schäden am Fahrzeug haftet die mietende Partei, um böse Überraschungen zu vermeiden sollte das Fahrzeug vor der Ausfahrt auf Schäden geprüft werden, es kann auch nicht Schaden dabei auch einen Blick in den Motorraum zu werfen und dabei den Ölstand zu kontrollieren.

Die Bedienstetenvertretung

KSV - BUS

Für Ausfahrten mit einer kleinen Gruppe können sich Bedienstete der Wiener Linien und der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe in den Dienststellen - U-Bahnhof Wasserleitungswiese Tel.: 7909 19240, Hauptwerkstätte Tel.: 7909 19251, Garage Spetterbrücke Tel.: 7909 49690 und der Dienststelle Direktion Tel.: 7909 19010 - einen



Fiat Ducato mit Klimaanlage, Anhängerkupplung (ausgenommen Fahrzeug der Direktion) und 9 Sitzplätzen zu einem äußerst moderaten Preis anmieten. Für jeden Verleihtag werden für das Fahrzeug inklusive 100 km nicht mehr als €10.- verrechnet, jeder weitere Kilometer schlägt sich mit €-,10 auf die Brieftasche.

Selbstverständlich sind die Fahrzeuge vollkaskoversichert. Wer einen Internetzugang besitzt, kann unter der URL: <http://www.ksv-wienerlinien.at> die freien Termine der einzelnen Dienststellen abfragen.

Anmeldung ist nur bei den örtlichen Bedienstetenvertretern möglich.

MC - SPETTERBRÜCKE

Hallo liebe Motorradfreunde der Garage Spetterbrücke, vor euch liegt nun unser Jahresprogramm. Es ist bei uns schon zur Tradition geworden, dass wir uns immer eine 1/4 Stunde vor der geplanten Ausfahrt in der Garage treffen, um bei einer Tasse Kaffee den Tourenplan und Tagesablauf noch einmal zu besprechen, den unser Präsi in mühevoller Kleinarbeit ausgearbeitet hat. Auch ist in Erinnerung zu rufen, dass bei manchen Ausfahrten der Reisepass mitzuführen ist, sonst hat die Reise ein jehes Ende.

Besprechungen oder einfach gemütliches Beisammensein finden immer in unserem Clublokal „Pizzeria zum Pepino“ 16. Gutraterplatz 1 statt, dort werden auch die Details der geplanten Ausfahrten mitgeteilt und besprochen, oder Erfahrungen ausgetauscht, sowie Pläne für das kommende Jahr geschmiedet.

In Erinnerung rufen möchte ich noch rufen, dass der Mitgliedbeitrag von € 22.- wieder einmal fällig ist, unser Kassier wird ihn bei den nächsten Clubabenden von den Mitgliedern einfordern, bitte die Mitgliedsausweise nicht vergessen.

Ein unfallfreies Clubjahr wünscht Euch

Euer Präsi



CLUBPROGRAMM 2005

Datum	Tour	Abfahrt
03.04.	Oberleis - Leiserberge	7.45
23.04.	Drosendorf - Tschechien	7.45
15.05.	Rosenburg	7.45
26.05-04.06.	Toscana	6.00
12.06.	Ybbsitz - Sichelmusseum	7.45
26.06	Heidenreichstein - Anderswelt	7.45
10.07.	Bernstein - Lockenhaus	7.45
24.07.	Göstling - Lassing - Madingtal	7.45
07.08.	Tragöß - Grüner See	7.45
28.08.	Freistadt	7.45

Wenn Interesse vorhanden ist, können wir auch im September und Oktober Ausfahrten planen. Vorschläge erwünscht.

TC Aquanauten

Zuerst möchten wir uns für die Möglichkeit unseren Verein auf diesem Weg vorstellen zu dürfen recht herzlich bedanken.

Der TC Aquanauten wurde 1994 von Karl Ruthner und Peter Kaut gegründet. Wir bieten in Zusammenarbeit mit anderen Club's Tauchausbildung und Spezialbrevets an. Zudem besteht die Möglichkeit des Trainings im Hallenbad (Oktober bis April). Durch die Unterstützung des KSV bzw. der Personalvertretung der Garage Spetter sind wir in der glücklichen Lage umfangreiche Ausrüstung zu besitzen, die wir an Mitglieder sehr günstig verleihen. Zudem bieten wir die Möglichkeit der Lagerung der privaten Tauchutensilien.



Einmal im Monat (siehe Schaukasten) ist Clubabend an dem wir unsere Tauchfahrten terminisieren. Außerdem gibt es (fast) jedes Jahr eine Fernreise. Zuletzt standen die Malediven bzw. Ägypten auf dem Programm. Unser Club ist nicht zuletzt durch die Fotosektion der Garage sehr video- und fotobegeistert. So können wir an den meisten Clubabenden auf großer Leinwand unsere Reisefotos/videos zeigen.

Für weitere Informationen besucht bitte unsere Homepage <http://www.aquanauten.org/> oder wendet euch direkt an unseren Präsidenten

Hermann Mottinger

WIR TREFFEN UNS

Datum	Art	Uhrzeit
18.03.	Clubabend	19.00
22.04.	Clubabend	19.00
20.05.	Clubabend	19.00
25.06.	Clubabend	19.00
09.09.	Clubabend	19.00
14.10.	Clubabend	19.00
11.11.	Clubabend	19.00
17.12	AGS Weihnachtsfeier Christbaumversenken	

Gut Luft wünschen die Aquanauten der Garage Spetterbrücke

Hallo Tennisfreunde

Von 26.März bis 14.Oktober 2005
ist es wieder möglich in der Freizeitanlage
Straßenbahnerbad Tennis zu spielen.

Mit einem geringen Beitrag von €20,- kann
jeden **Dienstag** und **Samstag** in der Zeit von
9:⁰⁰ Uhr bis 11:⁰⁰ Uhr gespielt werden.

Nicht verbrauchte Fixstunden, werden wieder
gutgeschrieben und können auch außerhalb der
vorgegebenen Zeit (sofern ein Tennisplatz frei ist)
verbraucht werden.

**Ab sofort können sich Interessenten beim
BO Alexander Klein oder seinen Stellvertretern anmelden.**

Freizeitanlage
Straßenbahnerbad
1220 Dampfschiffhafen 189
Tel.: 263 36 10

**Unterstützt vom KSV und dem Dienststellenausschuß
der Garage Spetterbrücke**

HALBPREISFAHRSCHHEIN



Seit 1.11.2004 darf der am Fahrzeug erhältliche HalbpPreis Fahrschein auch als Kurzstreckenkarte in der Kernzone von den LenkerInnen verkauft werden.

Erkrankungen, Dienstbehinderungen und Dienstuntauglichkeit

Der Lenker, die Lenkerin hat Erkrankungen, Unfälle oder Verletzungen, die eine Dienstuntauglichkeit zur Folge haben, unverzüglich der Dienststelle zu melden. Ist Er/Sie dazu nicht imstande, hat Er/Sie dafür zu sorgen, dass die Meldung durch irgendeine geeignete Person für ihn/sie erfolgt. Zeugen eines eventuellen Unfalles und der hinzugezogene Arzt sind bei der Meldung zu nennen, damit persönliche Nachteile für den Lenker, die Lenkerin vermieden werden.

Fühlt sich ein(e) LenkerIn nicht dienstfähig, ist dies möglichst frühzeitig, in der Regel spätestens eine Stunde vor Dienstbeginn dem zuständigen Vorgesetzten zu melden. Jede(r) LenkerIn ist verpflichtet, auf die Dienstfähigkeit anderer LenkerInnen zu achten und eine(n) dienstunfähige(n) LenkerIn an der weiteren Ausübung seines Dienstes zu hindern. Darüber hat er sofort dem nächst erreichbaren Vorgesetzten Meldung zu erstatten.

Quelle: Dienstvorschrift für den BUS - Betrieb 1998

Punktesystem für Dienstbekleidung

Da unser Dienstkleiderlager in diesem Jahr in die Direktion Erdberg übersiedelt, gibt es nun auch Verhandlungen über die Einführung eines Punktesystems, für im Fahrbetrieb beschäftigten Bedienstete.

Das neue System soll mit Jänner anlaufen. Zur Zeit wird mit den verschiedenen Abteilungen über Grundsatz- und Detailfragen verhandelt. Zum Beispiel wie soll das Punktesystem gestaltet werden. Wie wird die Verwaltung des neuen Systems der Kleiderausgabe gelöst, oder der Austausch beschädigter Kleidungsstücke etc., oder was passiert mit Punkten die nicht verbraucht wurden? Die Bedienstetenvertretung kann sich auch vorstellen, dass jeder Bedienstete seine Kleidung von der Stückzahl her selbst bestimmt.

Eine Forderung der Bedienstetenvertretung ist unter anderem auch die Anschaffung von Kälteschutzjacken, Pullovern, Poloshirts und Baseballkappen für den Fahrdienst.

Karl Ruthner

Rauchzeichen

Ja, ich bin einer der Lenker der lieber keinen Rauch beim Essen einatmet und auch keinen kalten Rauch in der Kleidung mit nach Hause nehmen möchte.

Trotzdem meine ich, dass wir (Raucher und Nichtraucher) dann am besten miteinander auskommen, wenn sich beide Seiten tolerant und diszipliniert verhalten. Es muss sich nicht jeder Nichtraucher beschweren wenn einmal jemand mit einer Zigarette durch den Nichtraucherraum geht umgekehrt ist es nicht kollegial leere Kaffeebecher mit Wasser und Zigarettenstummel gefüllt am Tisch stehen zu lassen auf dem andere ihre Jause essen. Leider wurde es in der Vergangenheit (z.B. Expedit Eichenstraße) unterlassen auch für Raucher einen angenehmen Pausenraum zu schaffen. Denn nicht nur weil es gesetzlich verboten ist, sondern nicht zuletzt deshalb weil auch Raucher gerne „ohne Qualm“ essen, sollten wir eine Zone haben in der nicht geraucht wird.

Leider sind es gerade jene Leute die eigentlich für die „Ordnung am Expedit“ verantwortlich sind und ein Vorbild abgeben sollten die meinen sich über dieses Recht auf rauchfreien Pausenraum (Arbeitsplatz) hinwegsetzen zu müssen. Zuletzt noch ein paar Worte zu den ständigen Diskussionen. Ein Witz ist nur lustig, wenn er neu ist. 100 x erzählt ist er eher fad. Damit meine ich die sonderbare Argumentation mit dem Gesagten das angeblich länger hält, die Steuer die Nichtrauchern erspart bleibt oder das Gratismittrauchen usw. Wahrscheinlich ist es eine sinnlose Bitte auch hier sachlich zu sein (wirklich lustig ist es eh nicht) und die Sache etwas ernsthafter anzugehen. Aber trotzdem möchte ich es hiermit versucht haben.



Also bitte liebe Raucher akzeptiert, dass die persönliche Freiheit des einzelnen dort endet wo sie die persönliche Freiheit des anderen einzuschränken beginnt.

Eure Friedenspfeife

Anregungen, Leserbriefe und Beiträge schicken Sie bitte an

Bedienstetenvertretung Garage Spetterbrücke
Paltaufgasse 2, 1160 Wien
Email: bv.spetter@utanet.at

Offenlegung gemäß Mediengesetz, § 25

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:
Dienststellenobmann Klein Alexander.
Paltaufgasse 2, 1160 Wien / Eigenherstellung
Grundlegende Richtung des Mediums: Periodische Publikation der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter der Garage Spetterbrücke.

Ihre Partner in Gesundheit - die Betriebskrankenkasse

EINE VORSORGEAKTION
der Bedienstetenvertretung &
Betriebskrankenkasse



**FSME -
ZECKENSCHUTZIMPFAKTION**

GRATIS

AMBULATORIUM
Leebgasse **All-Kassen**

Für alle MitarbeiterInnen der
Wiener Linien
und deren Angehörige
(EhegattInnen, Kinder, LebensgefährtInnen
im gemeinsamen Haushalt und Pensionisten)
Kinder ab 3 Jahre

11.03.2005

9.00 Uhr und 15.00 Uhr

Gar. Spetterbrücke

Impfpass nicht vergessen!

Leebgasse Amb.: 7 - 18. März 2005

Mo - Fr von 10 - 12 Uhr

Di u. Do von 14 - 16 Uhr

Anmeldung bei der örtlichen Bedienstetenvertretung bis 4.03.2005

Ihre Gesundheit liegt uns am  en!

 Betriebs-
Krankenkasse
<http://www.bkkwvb.at>

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Bedienstetenvertretung
<http://www.bv-wienerlinien.at>